

## **Infrastruktur muss dringend verbessert werden Güterverkehr auf Straße und Schiene nimmt zwischen der Rhein-Neckar-Region und der Ortenau zu**

*Eine funktionierende und ausreichende Güterinfrastruktur zählt zu den wichtigsten Rahmenbedingungen für die regionale Wirtschaft. Sie gewährleistet stabile Lieferketten und sichert die Wettbewerbsfähigkeit sowie die ökonomische Stabilität der Betriebe. Dies wurde bei der gut besuchten Veranstaltung „BVMW macht mobil“, am 27. November bei einem der landesweit größten Logistikunternehmen, der Hartmann Spedition & Logistik AG in Muggensturm, von Vertretern der Landespolitik, der Wirtschaft, der Kommunen und der Deutschen Bahn mit Nachdruck betont.*

Der Mittelstand. BVMW e.V. (Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft) vertritt die Interessen des Mittelstands und setzt sich das Ziel, gerade in Fragestellungen der Infrastruktur und des nachhaltigen Güterverkehrs aktuelle Probleme, aber auch praxisnahe und umsetzbare Lösungsansätze aufzuzeigen. Nachdem mit diesem Veranstaltungsformat 2023 das Thema „Verlagerung des Güterverkehrs auf Schiffe“ im Kehler Hafen beleuchtet wurde, stand 2024 das Thema „Zustand der Schienen und Straßen in der Region – Infrastrukturelle Engpässe und Auswirkungen auf den Güterverkehr“ auf der Agenda.

In seiner Einführungsrede betonte BVMW-Regionalbeauftragter Claus Haberecht, Dipl. Ingenieur und BVMW Regionalbeauftragter, dass in der öffentlichen Wahrnehmung das Thema Güterverkehr keine ausreichende Wertschätzung und das Problem einer ungenügend leistungsfähigen Infrastruktur keine entsprechende Priorisierung erfahre. Die **DB Konzernbevollmächtigte für Baden-Württemberg, Dr. Clarissa Freundorfer**, zeigte einerseits die Bedeutung einer „starken Schiene“ gerade für das mittlere Oberrheingebiet mit dem hohen Anteil an Transitverkehren auf, ging aber auch auf den derzeitigen Zustand der Bahn ein: „zu voll, zu alt und zu kaputt“. Insofern müssen die Hochleistungskorridore, und dazu gehört die Rheintalbahn, aber auch die geplante **Gütertrasse Mannheim- Karlsruhe**, ausgebaut werden. „Wir benötigen mehr Streckenkilometer und eine höhere Qualität, ansonsten können wir unsere Ziele, die hiesige Wirtschaft zu unterstützen und im europäischen Verkehrswegenetz eine führende Rolle zu übernehmen, nicht erfüllen.“

In anschaulicher Form zeigte **Abteilungspräsident Jürgen Skarke vom Regierungspräsidium Karlsruhe** in seinem Impulsreferat die Planungen und Projekte auf Basis des Bundesverkehrswegeplans und des Generalverkehrsplans

Baden-Württemberg der nächsten Jahre auf. So liegt der Fokus in der mittelbadischen Region auf dem Ausbau des Autobahnanschlusses Rastatt Nord, der Umfahrung B3 bei Kuppenheim sowie die Querspange L 78 B südlich Rastatt aber auch der 3-streifiger Ausbau der B 36 zwischen Leopoldshafen und Linkenheim.

Auch aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen sowie in Anbetracht des Klimawandels wird dem Erhalt des klassifizierten Straßennetzes höchste Priorität eingeräumt.

„Dabei steht auch die Sanierung zahlreicher Brücken im Fokus.“ Selbstkritisch räumte der Straßenbaufachmann ein, dass man aufgrund der Vorgaben der Politik - wie beispielsweise durch die vorgezogenen Bundestagswahlen - keinen fundierten Haushaltsplan 2025 und somit keine Planungssicherheit habe. „Somit fährt man immer auf Sicht.“

In der anschließend von Claus Haberecht moderierten Gesprächsrunde konnte der verkehrspolitische Sprecher der CDU Fraktion, **Thomas Dörflinger, MdL**, die frohe Kunde mitteilen, dass die Landesmittel für die Verkehrsinfrastruktur Schiene und Straße voraussichtlich leicht erhöht werden. Inhaltlich unterstützt der Landtagsabgeordnete den vermehrten Einsatz von GIGA-Liner bzw. Lang-LKWs – „dies ist ein echter Beitrag für den Klimaschutz.“ **Alfons Hartmann**, Vorstandsvorsitzender der Hartmann AG, kläre über das Problem der sogenannten „Leerfahrten“ auf und forderte eine bessere Anbindung der Gewerbegebiete ans überregionale Verkehrsnetz, aber auch einen zügigeren Ausbau. „Ich würde gerne noch mehr Güter auf der Schiene transportieren“, so der rührige Logistikunternehmer aus Mittelbaden. **Charlotte Klingmüller, Leiterin des Stadtplanungsamts Bruchsal**, zeigte die Schwierigkeiten auf, die Ziele einer nachhaltigen Stadtentwicklung mit den berechtigten Forderungen der eigenen Wirtschaft nach einer ausreichenden Infrastruktur in Einklang zu bringen.

Einig waren sich die zahlreichen Teilnehmenden, dass der Kombiverkehr (Schiene für Langfahrten - Straße für die Feinverteilung) mehr gefördert werden muss. Auch die allgemeine Sensibilisierung der Bevölkerung für güterverkehrliche Belange sollen durch geeignete Beteiligungsformate gestärkt werden. Parallel Unternehmen frühzeitig in Planungen mit einbezogen werden. Die anwesenden vier Landtagsabgeordneten Hans-Peter Behrens, Alexander Becker, Thomas Hentschel und Thomas Dörflinger lobten das Veranstaltungsformat BVMW als sehr informativ, hilfreich und bereichernd. „Für die Infrastruktur, gerade im Güterverkehr, benötigen wir Verlässlichkeit bezüglich Umsetzung und Finanzierung!“ so **Josef Stumpf, Direktor des BVMW Bundeswirtschaftssenats** in seinem Schlusswort..

**Bilder:**





**Bildunterschriften:**

Nr.1 Einführung Dipl. Ing. Claus Haberecht, BVMW

Nr.2 Impulsreferat Frau Dr.Freundorfer, DB Konzernbevollmächtigte

Nr.3 Impulsreferat Abteilungspräsident Jürgen Skarke RP Karlsruhe

Nr.4 Gastgeber Alfons Hartmann, Muggensturm

Nr.5 Josef Stumpf, Direktor Baden-Württemberg des BVMW Bundeswirtschaftssenats ( noch hinzufügen)

Nr. 6 Gruppenbild mit allen (Referenten, Talkrundenteilnehmer, Gastgeber und Veranstalter)



### **Kontakt**

Der Mittelstand. BVMW e.V. Bundesverband Wirtschaftsregion  
Nordbaden-Rhein-Neckar c/o br business relations GmbH  
Vangerowstraße 17  
69115 Heidelberg  
Tel.: +49 (0)6221 1389010  
Leitung Wirtschaftsregion: Gertrud W. Hilser  
E-Mail: nordbaden-rhein-neckar@bvmw.de

### **Über den BVMW**

Der Mittelstand. BVMW e.V. ist die Stimme des Mittelstands. Er vertritt berufs- und branchenübergreifend im Rahmen der Mittelstandsallianz die gemeinsamen Interessen von rund 30 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden. Mehr als 300 BVMW-Geschäftsstellen im In- und Ausland setzen sich für die im Verband organisierten Unternehmen ein. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind die Bildung von Netzwerken, die Organisation von 2.000 Veranstaltungen im Jahr und die politische Interessenvertretung auf regionaler Ebene sowie in Berlin und Brüssel.

<https://www.bvmw.de/nordbaden-rhein-neckar/>

### **Über den Aktionskreis Güterverkehr und Logistik**

Der BVMW Nordbaden-Rhein-Neckar hat mit mehreren Unternehmensvertretern aus der gesamten Wirtschaftsregion, sowie mit Wissenschaftsvertretern, den "Aktionskreis Güterverkehr und Logistik" gegründet. Ziel dessen ist es, die aktuellen Herausforderungen wie Infrastrukturbereitstellung und die Sanierung von Straßen und Schienen firmenübergreifend zu bearbeiten, die konkreten Möglichkeiten und Handlungsoptionen in der Region zu prüfen und in Zusammenarbeit mit verantwortlichen Akteuren zu diskutieren.

<https://www.bvmw.de/de/nordbaden-rhein-neckar/initiative-projekte/aktionskreis-gueterverkehr-und-logistik>